D sollstu dich/ Hochwerthes Brandenstein/ So unvermutht in Bon und Flor einhüllen! Soll alle Lust ben dir vergessen senn/ Und lauter Ach dein frohes Thal erfüllen / Dieweil der Todt dir den entnommen/ Von dem dein Wohl und Alles kommen. Ja billig wird der theure Mann beweint! Der da so wohl mit Worten als mit Thaten 2118 Landes= Rath / Patron und Freund/ Den Seinen jederzeit sehr wohl gerathen/ Der recht zur Hulff und Rath gebohren! O daß wir Ihn fobald verlohren.

Jedoch getrost / du Hochbetrübtes Hauß! Laß Angst und Bangigkeit vorüber streichen/ Ein Adler heckt nicht Tauben aus/ Dein theures Haupt läßt seines gleichen Hat Breitenbauch Adjeu gegeben/ Wird Er in seinen Sohnen leben.

Drumb ruhe wohl / du theurer Land-Rath du! Wir werden bein zu keiner Zeit vergessen / Wir eilen auch nach unsern Gräbern zu/ Und wiindschen/daß nach jetzigen Eppressen/ Nur Myrthen-Lust und Anemonen Umb deinen Saamen moge wohnen.

Sein schuldigstes Beyleid gegen die hohe Leidtragende Famille wolte hiedurch eilfertigst an den Tag legen

M. Aldam Friedrich Körber/ Pastor Primarius in Crospa.

BOch-Wohlgebohrne Frau/

ben Dero bittern Klagen/ SolSie annoch mit Recht in höchsten Kummer führt / Soll ich zwar nach Gebühr mein Bepleid auch beytragen? Allein mein Hert wird selbst von Kummer hart gerührt. Denn eben dieser Schlag/so Sie fast gant entseelet/ Der Ihr das innerste des Hernens hat verlett.